

Uhrmacherzwangsinnung Chemnitz.

3. Innungsversammlung am 10. Juli.

Die Sitzung wird gegen 9 Uhr durch den Obermeister eröffnet. Nach üblicher Begrüßung der Erschienenen, Feststellung der ordnungsgemässen Einberufung, wird in die Tagesordnung eingetreten. Vorher teilt der Obermeister noch den Tod des inzwischen verstorbenen Kollegen Hunger mit, zu dessen Ehren sich die Versammlung von den Plätzen erhebt.

Die Tagesordnung lautet: 1. Verpflichtung der neuen Lehrlinge. 2. Eingänge. 3. Vierteljahresberichte. 4. Delegiertenwahlen. 5. Allgemeines. Zu Punkt 1 sind sämtliche neuen Lehrlinge, sieben an der Zahl, zur Stelle. Durch Ansprache und Handschlag werden sie durch den Obermeister auf Treue und Gehorsam gegenüber ihren Lehrmeistern und den Innungsgesetzen verpflichtet. — 2. Zahlreiche Eingänge werden verlesen und erledigt. — 3. Den Bericht des Lehrlingsausschusses erstattet Kollege Schreck. Erwähnenswert ist, dass unsere Fachklasse sich an der Ausstellung in Eisenach beteiligen wird. Ueber die Vorstandstätigkeit im letzten Vierteljahr berichtet der Schriftführer. Die Berichte werden von der Versammlung gutgeheissen. — 4. Delegiertenwahlen: a) zum Landesverbandstage in Dresden, b) zum Zentralverbandstage in Eisenach. Kollege Oettel beantragt, zu beiden Tagungen den Obermeister abzuordnen. Kollege Schöneck fragt an, welchen Zweck eigentlich der Landesverband habe, was er leiste, man höre so rein gar nichts von ihm; auch der Zentralverband habe nicht seine Sympathie, die Beiträge seien viel zu hoch, das Geld könne man besser zu anderen Zwecken benutzen, das Vorgehen gegen den Bund sei kein schönes, geradezu skandalös seien die Berliner Vorgänge. Er beantragt erneut, das Verhältnis zum Zentralverbande zu kündigen. Kollege Otto Weigelt spricht in gleichem Sinne und unterstützt den Antrag des Vorredners. Er bedaure, seinerzeit bei der Innungsgründung nicht den Vorschlag des Kollegen Trübenbach (nicht anwesend) unterstützt zu haben, die Innung möge sich vorläufig keiner Vereinigung anschliessen. Nach all den Vorkommnissen sei dies das einzig Richtige gewesen. Beiden Kollegen erwidert der Obermeister, der 1876 gegründete Zentralverband habe im Laufe der vielen Jahre doch gewiss auch sein Gutes geleistet, man möge also doch einen Delegierten nach Eisenach senden, zumal die Kosten dafür, weil bereits im Haushaltsplan vorgesehen, schon bewilligt seien; von seiner Person bäte er bei der Wahl ruhig abzusehen. — Der Beschluss der Innung geht dahin, zu a) einen Vertreter zum Landesverbandstage nicht abzuordnen. Bevor nun zu b) abgestimmt wird, erbittet Kollege Zumkeller noch einmal das Wort. Er fragt an, wie es denn nun werden solle, ausstellen wolle man in Eisenach, einen Delegierten aber, wie es scheine, nicht hinsenden, dies sei doch ein Missverhältnis. Die nun folgende Abstimmung ergibt dann auch eine ansehnliche Mehrheit für die Absendung eines Delegierten. Auf die Frage, wer mit diesem Amte betraut werden solle, wählt die Innung einstimmig den Obermeister Kollegen Gustav Kunz. Er nimmt die Wahl mit kurzem Danke an.

Unter Allgemeines berichtet Kollege Weigelt über Submissionswesen, bezw. über die zukünftige Tätigkeit der hiesigen Submissionsnebenstelle. Kollege Schöneck wünscht noch, man möge die Einladungen zu den Versammlungen etwas früher verschicken, man könne sich dann besser einrichten. Ihm wurde erwidert, dass seinerzeit ausdrücklich gewünscht wurde, nicht zu früh die Einladungen zu erlassen, indem sie dann leicht dem Gedächtnisse entschwinden könnten.

Schluss der Sitzung 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Der Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Dresden.

Freitag, am 19. Juli, fand im Restaurant „Johanneshof“ die III. Quartalsversammlung der Uhrmacherzwangsinnung zu Dresden statt. Die von 66 Mitgliedern besuchte Versammlung wurde von Herrn Obermeister Schmidt abends gegen 9 Uhr eröffnet. Nach Begrüßung der Versammlung und Feststellung der satzungsgemässen Einberufung gab der Obermeister bekannt, dass die Innung drei Mitglieder durch den Tod verloren habe, nämlich die Herren Moritz Weisse, Paul Sonntag und Schwender. Die Versammlung erhob sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen. Hierauf werden neun Lehrlinge unter ermahnen Worten vom Obermeister in die Innung aufgenommen. Ebenso forderte er einige neu eingetretene Mitglieder zu treuer Mitarbeit auf. Anregungen und Wünsche einzelner Mitglieder wurden zum Teil beantwortet, zum Teil zur Beratung der nächsten Vorstandssitzung gestellt. Hierauf wurden verschiedene wichtige Eingänge bekanntgegeben. Der Innungsausschuss hatte verschiedene Vergünstigungen für die Mitglieder angezeigt. Beim Briefwechsel mit der Monatschrift „Fortschritt“ wird erwähnt, dass der Postbezug geregelt ist. Nachdem noch einige Eingänge der Gewerbekammer verlesen worden waren, gelangte eine Zusage der Uhrmachersgehilfenvereinigung — Sommerurlaub betreffend — zur Besprechung. Die Krankenkasse „Solidität“ und die Altersrentenkasse des Sächsischen Innungsverbandes wurden erneut empfohlen. Sodann wurden die Einladungen der in nächster Zeit stattfindenden Verbandstage bekanntgegeben und die Vertreterfrage besprochen. Beim Landesverband wird die Innung durch den Obermeister Kollegen Brückner und Roth vertreten sein. Auf dem Sächsischen Innungsverbandstage vertritt der Obermeister gegen Lösung einer Delegiertenkarte die Innung. Zum Zentralverbandstage wird ebenfalls der Obermeister gewählt, der als einziger Vertreter der Innung zugegen sein wird, da der heutige Schriftführer Roth als Vorstandsmitglied des Zentralverbandes dem Verbandstage bereits beiwohnt. Der Fragekasten enthielt keine Anfragen. Nachdem noch auf die Handwerker Ausstellung 1915 aufmerksam gemacht worden war, wurde die Versammlung 10 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen.

Uhrmacherinnung Erfurt.

Unsere dritte diesjährige Vollversammlung wurde am 15. Juli bei Anwesenheit von 19 Mitgliedern abgehalten. Unter den zahlreichen Eingängen

erweckte die Mitteilung, dass Herr Obermeister Kollege Axthelm als Ersatzmann in die Handwerkskammer gewählt ist, besonderes Interesse. Ferner lag eine Abschrift des Bescheides unseres Magistrates von Erfurt an den Deutschen Uhrmacherbund in Berlin vor. Dieser hatte an den Magistrat als Aufsichtsbehörde unserer Innung eine Beschwerdeschrift gegen den Gründungsakt und die Paragraphen unserer Innung eingereicht, welche den Bezug des „Journals“ obligatorisch machen, sowie die Zugehörigkeit und den Anschluss an den Zentralverband enthalten. Die Beschwerde ist vom Magistrat ablehnend beschieden worden mit folgender Begründung:

Auf die Eingabe vom 5. Juni d. J. — Die Gründung der hiesigen Zwangsinnung für Uhrmacher ist vollkommen gesetzmässig vor sich gegangen. Die Beschlüsse über die Höhe der Beiträge und das Halten einer Zeitschrift bilden eine interne Angelegenheit der Innung, bedürfen einer Genehmigung der Aufsichtsbehörde nicht und sind auch bisher von den Innungsmitgliedern nicht angefochten worden. Sie selbst ermangeln jeder Legitimation für eine Beschwerde.

Der Magistrat der Stadt Erfurt:
gez.: Riemann.

Den Bericht über den Thüringer Unterverbandstag gab Kollege Adam, Erfurt. Als Delegierter zum Zentralverbandstag in Eisenach wurden der Obermeister Kollege Axthelm und der Schriftführer Kollege O. Firl vorgeschlagen; Herr Axthelm lehnt aber ab, und wird Kollege Firl gewählt. Demselben wurde bis auf den Grossistenvertrag, der abgelehnt werden soll, freies Wort und Abstimmung gewährt.

Es erfolgt eine Besprechung der Anträge für Eisenach. Zu dem Vertrag der Uhrmacherverbände mit dem Grossistenverband entspinnt sich eine rege Debatte. In der Fassung, dass an Möbelhändler in einem halben Jahre 25 Stück Hausuhrwerke und Hausuhren geliefert werden dürfen, erblickt man nur eine Förderung des Geschäftes der Möbelhändler. Dadurch kann auch der kleine Fabrikant dem Uhrmacher Konkurrenz machen, welcher schon stark unter den jetzigen Verhältnissen leidet. Der zum ersten Mal erschienene Kollege Carl Wagner wird vom Obermeister bewillkommnet und als neues Mitglied vorgestellt.

Die Versammlung beschäftigt sich noch mit einem Fall von Verkauf und Feilbieten von Taschenuhren auf dem hiesigen Jahrmart durch die Firma Angermüller in Koburg. Dieser Herr betreibt dieses Umherziehen auf Jahrmärkten schon längere Zeit. Wir haben bei der Kriminalpolizei Strafantrag gestellt. Desgleichen wird eine Eingabe an die Polizeibehörde gerichtet, solche Händler von den Jahrmärkten auszuschliessen. Im Anschluss an einen Zeitungsartikel sollen in den Lokalen der Kollegen Schilder mit der Bekanntmachung angebracht werden, dass die Innungsmitglieder nicht mehr taxieren.

Zur Geschäftsordnung wird ein Antrag des Kollegen Althans angenommen.

Der Antrag eines Kollegen, betreffs vollständigen Ladenschlusses an den Sonntagsmorgenstunden, wird wegen Nichterscheinen des Antragstellers bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Ein Mitglied wird zur sanfteren Form seiner Annoncen ermahnt.

Unsere Mitglieder bitten wir, den Verbandstag in Eisenach recht rege zu besuchen, da ja die Entfernung selten so günstig als diesmal ist.

Oswald Firl, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Gera-R.

Ausserordentliche Innungsversammlung in Weida, „Hotel goldener Löwe“, Montag, den 12. August, nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Verlesung der Protokolle.
2. Genehmigung des Haushaltsplanes.
3. Bericht des Delegierten über den Verbandstag in Eisenach.
4. Geschäftliches.
5. Wahl des nächsten Versammlungsortes.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Otto Prell, Obermeister.

NB. Der Haushaltsplan liegt vom 1. August an beim Unterzeichneten zur Einsicht aus.

Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

Ausserordentliche Innungsversammlung am Montag, den 1. Juli d. J.

Eröffnung durch den Obermeister Freygang um 9 Uhr. Die Tagesordnung betrifft: 1. Richtigsprechung und Bestätigung der Aenderung des Sterbekassenstatutes. 2. Verschiedenes.

Als Vertreter der Aufsichtsbehörde war Herr Ratsassessor Fingerling erschienen und wird durch den Obermeister begrüsst. Von den Innungsmitgliedern sind 67 anwesend; der Obermeister bedauert, feststellen zu müssen, dass diese Anzahl nicht genügt, um die heutige ausserordentliche Innungsversammlung als beschlussfähig zu erklären; er schliesst sie daher. Die nächste ausserordentliche Innungsversammlung findet am 29. Juli statt.

3. Vierteljahrsversammlung am Montag, den 1. Juli d. J.

Eröffnung durch den Obermeister um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen. Der Obermeister gedenkt der im vergangenen Vierteljahr verstorbenen Kollegen Alfred Pohl und Paul Krebs, er widmet ihnen herzliche Worte des Nachrufes. Die Anwesenden erheben sich zum ehrenden Gedenken der Verstorbenen von ihren Plätzen.

Eintritt in die Tagesordnung.

Eingänge: Mitteilung der Gewerbekammer betreffend Zuziehung von Gehilfen bei Bildung von Ausschüssen. Es wird in der Innung eine Be-